

Schlüssel für die europäischen *Hygrophoropsis* Arten

Thomas Rödiger, (2021) Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg e. V.

Die Gattung *Hygrophoropsis* gehört nach BINDER & HIBBET genetisch neben *Leucogyrophana* in der Familie *Hygrophoropsidae* als insertae sedis zu den *Boletales*. Sie ist verwandt mit den Gattungen *Tapinella*, *Coniophora* und *Leucogyrophana* und wie diese saprotrophisch, somit nicht wie bei SINGER oder MOSER bei den *Paxillaceae* einzuordnen.

LUDWIG orientiert sich weitgehend an diesem Konzept und bildet die Arten im Gegensatz zu MOSER als Varietäten oder Formen zu *H. aurantiaca* ab, wobei das Konzept inzwischen als überholt anzusehen ist. Die neben *H. aurantiaca* von ihm als eigene Art akzeptierte *H. morganii*/*H. olida* ist inzwischen als zur Familie *Hygroporaceae* zugehörig der neuen Gattung *Aphroditeola* zuzuordnen.

Nach KIBBY (2012 und 2017) umfaßt die Gattung die im folgenden aufgeschlüsselten vier europäischen Arten

1 Sporen nicht dextrinoid sehr klein (3,5 – 4 x 2,5 – 3), Hut rosa-rötlich bis lachs-farben, mit auffallend süßlichem, aromatischen Duft

Aphroditeola olida (*Hygrocybaceae*)

1 Sporen größer

2

2 Hut, Stiel und Lamellen sehr blass, weiß bis cremefarben, in feuchten Standorten, oft mit *Juncus*

3

2 Hut und Stiel stärker gefärbt (gelb, orange, dunkelbraun) Lamellen von blass-cremefarben bis lebhaft orange, verschiedene Habitate

4

3 Sporen zylindrisch-ellipsoid (7 - 11(13) x 3 – 4(.5), stark dextrinoid; Hut, Lamellen und Stiel gleichmäßig blass cremefarben bis gelblich-cremefarben

Hygrophoropsis macrospora

3 Sporen kürzer (6 – 8 x 3,5 – 4,5) dextrinoid, Hut blass cremefarben mit braunen Haaren oder auf der Oberfläche schuppig gefleckt, Lamellen weiß oder blass ockerfarben

Hygrophoropsis fusc squamula

4 Huthaut eine Kutis aus verwobenen überwiegend hyalinen bis blass-gelben 7 – 15 µm breiten Hyphen; Hut feinfilzig, blass-cremefarben, orange oder leuchtend gelb-orange, Lamellen blass bis tieforange, Sporen 5,5 – 7 x 3 - 4 µm, ellipsoid bis ausgeprägt zylindrisch, schwach dextrinoid; in Mischwäldern, offenen Stellen oder in Grasflächen

Hygrophoropsis aurantiaca

4 Hut mit dunkelbraun samtiger Oberfläche, deutlich bis schwach die darunter liegende blassere, eher orangefarbene Hutoberfläche überdeckend, Huthaut mit Bündeln aufgerichteter Hyphen, manche mit granulärem goldbraunem Inhalt, andere fadenförmig, Lamellen von blass- cremefarben bis kräftig orange; Sporen 6 – 7 x 3 – 4(-4,5) µm, ellipsoid bis leicht zylindrisch, stark dextrinoid, gewöhnlich an oder um Nadelholzstümpfen oder Holzstreu

Hygrophoropsis rufa

- MANFRED BINDER, DAVID S. HIBBETT** (2006): Molecular systematics and biological diversification of Boletales. – *Mycologia* 98(6 and Supplementary material),
- GEOFFREY KIBBY** (2012): *The Hygophoropsis aurantiaca Complex*: - *Field Mycology* 13(2)
- GEOFFREY KIBBY** (2017): *Mushrooms and Toadstools of Britain & Europe, Volume 1, Great Britain*
- EHRHARD LUDWIG** (2000/2001): *Pilzkompodium Bd. 1 Abbildungen/Beschreibungen der kleineren Gattungen der Makromyzeten mit lamelligem Hymenophor aus den Ordnungen Agaricales, Boletales und Polyporales, Eching*
- MEINHARD MOSER** (1983): *Röhrlinge und Blätterpilze. 5. Aufl. Kleine Kryptogamenflora Mitteleuropas. Bd. 2b/2, Stuttgart.*
- ROLF SINGER** (1986): *The Agaricales in Modern Taxonomy* (4. Auflage), Koenigstein